



Em 432

Den  
zu seinen Vätern im Frieden versammelten

**Jacob,**

<sup>Wolten,</sup>  
Als der weyland

Hoch-Edelgebohrne/ Hochehrfahrene und Hoch-  
gelahrte Herr,

**S R R R**

**Georg Christoph**

**Zinck,**

MEDICINÆ DOCTOR,

Fürstl. Sächß. Rath und Leib-Medicus, Landschafft's De-  
putirter und Ober-Bürgermeister allhier

Den 9. May 1729.

In seinem Erlöser Christo Jesu sanfft und seelig verschiede/  
Und darauf am 13. ejusdem

Dessen entselfter Leichnam zu seiner Ruhe-Stätte gebracht wurde/  
Zu Bezeigung ihrer letzten kindlichen Pflicht und Ehre-

biethung betrauren

Dessen

Nachgelassene beyde Söhne/

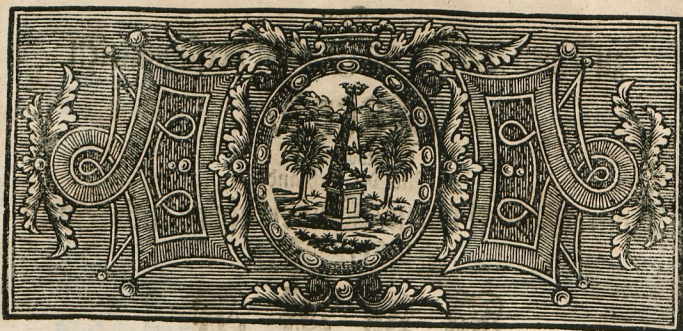
**Justus Christoph Zinck.**

**Johann Jacob Zinck.**

Meiningen, dructis Jonas Christoph Hassers, Fürstl. Sächß. Hof-Buchdr.

AK





**D**estürkster Fall! der uns in Trauren setzt/  
Die Crone unsers Hauptes fällt dahin!  
Des Todes Grimm/ der uns bisher verletzet/  
Zerschläget uns noch gar Herz/ Muth und  
Sinn:  
Der Schmerze beugt uns tief zur Erden  
nieder/  
Vor Jammer thränen uns're Augen-Lieder.

Da Jacob starb/ sieng Joseph an zu weinen/  
Und trug um ihn mit seinen Brüdern leid;  
Was Wunder/ daß auch wir in Boy erscheinen/  
In Wehmuth und in banger Traurigkeit?  
Was Wunder/ daß wir führen bitt're Klagen/  
Da unser Jacob wird ins Grab getragen?

Das Klagen wird uns niemand nicht verdenden/  
Denn der Verlust und Schmerze ist zu groß;  
Ein Vater-Herk/ (wem solte dieß nicht kräncken?)  
Dem wir vergnügt gessen in dem Schooß,  
Dem wir nechst GOTT zu dancken Glück und Leben/  
Kommt weg/ und wird der Erden übergeben.

Jedoch gemach/ ihr Kummer-vollen Sinnen!  
Betrübt euch nicht darüber allzusehr/  
Halt't mit dem Klag-Geschrey in etwas innen/  
Erwegt hierbey/ daß nicht von ohngefehr  
Der sel'ge Tod des Jacobs ist geschehen/  
Vielmehr daß Gdt denselben so versehen.

Ein harter Schlag ist's zwar/ der uns getroffen/  
Doch kommet er von Gdtes Liebes-Hand;  
Kein höher Ziel des Lebens ist zu hoffen/  
Als Moses uns schon hat gemacht bekannt;  
Wann siebenzig/ zum höchsten achtzig Jahre  
Vorbey/ wird uns gebracht die Todens-Baare.

Da gleichfals nun der/ den wir Jacob gleichen/  
Die Lebens-Zeit auf achtzig längst gebracht;  
So wird Er auch nach Gdtes Schluß zur Leichen/  
Und sagt der Welt adieu und gute Nacht;  
Denn Ihme war gesetzt einmahl zu sterben/  
Und gleich darauf die Seeligkeit zu erben.

Wie Jacob dort/ wird Er zu seinen Vätern  
Im Friede hingebacht zur Ruh und Freud/  
Allwo Er ist vor allen Unglücks-Wettern  
In sichern Schuß in alle Ewigkeit:  
Er hat nunmehr des HErrn Heyl umfassen/  
Worauf Er hier gewartet mit Verlangen.

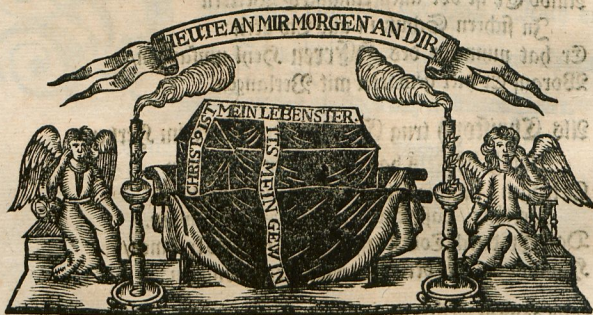
Als Christoph trug Er Christum stets im Herzen/  
Und Christus hat Ihn bis ins Alter hin  
Getragen/ auch so gar des Todes-Schmertz/  
Verfüßt/ daß Sterben ware Sein Gewinn.  
Daß Er durch Tod Krafft Christi Todes kommen/  
Hin an den Ort der'e auserwehltten Frommen.

Wir gönnen Ihn die Ruhe frommer Seelen/  
Und hoffen Ihn hinwider einst zusehn/  
Wir wollen uus fort nicht so ängstlich quälen/  
Weich/Kummer! bleibt/ ihr Thränen/ stille sehn!  
Denn Jacob ist nicht tod/ weil Er noch lebet/  
Und ewiglich in Himmels-Freuden schwebet.

Wir sagen Ihm indes zu tausend malen  
Den letzten Dank vor alle Lieb und Güt/  
Die wir bisher nicht völlig konnten zahlen/  
Ob schon drauf war bedacht Geist und Gemüß;  
Der Himmel sey zu Seinem Gnaden-Lohne/  
Sein graues Haupt prang mit der Sieges-Krone.

Uns allen soll stets im Gedächtniß blühen  
Sein Jacobs Sinn/Sein sanft und seel'ger Todz  
Wir wollen uns nach Möglichkeit bemühen/  
Dass wir/wie Er/auch endlich aus der Noth  
In Canaan von dieser eiteln Erden/  
Im Fried zu Ihm versamlet mögen werden.

Zuletzt soll man noch diese Worte lesen  
Zur Grabes-Schrift auf Seinem Leichen-Stein:  
Hier ruhet / der ein Esculap gewesen/  
Der vor dem Tod selbst nicht konnt sicher seyn;  
Ein Jacob/der im Friede hingefahren/  
Zu seinem Heylnach ein und achzig Jahren.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3







Den  
zu seinen Vätern im Frieden versammelten

**Jacob,**

Wolten,  
Als der weyland

Hoch-Edelaeoborne/ Hoherfahrne und Hoch-  
ahrte Herr,

**G R R**

**Christoph**

**Zinck,**

**NÆ DOCTOR,**

Freib. Medicus, Landschafft. De-  
her. Bürgermeister allhier

19. May 1729.

o Jesu sanfft und seelig verschiede/  
rauf am 13. ejusdem  
zu seiner Ruhe-Stätte gebracht wurde/  
ten kindlichen Pflicht und Ehrer-  
ung betrauren

**Dessen**

ssene beyde Söhne/

**Christoph Zinck.**

**n Jacob Zinck.**

Christoph Hassert, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

